



Das erste motivierte Team von jungen Männern hat seit dem Start im Februar die ersten Autos zerlegt und den Grundstein für das projektbezogene Ersatzteillager gelegt.

«Die Autonauten» von Buchs recyclieren alte Saab

Die «Autonauten» haben sich ihre Jobs erfunden. Fremdsprachige Arbeitslose recyclen Saab 900 und 9000. Auto-Recycling als Ausbildung und Job. Sich nicht um Stellen bewerben, sondern Jobs kreieren.

Mit dem Angebot «Die Autonauten» lanciert der *verein social input* im Februar ein Pilotprojekt zur Integration von 16- 20 jährige fremdsprachigen jungen Männern im Kanton Aargau. Zu je 50 Prozent werden die Jugendlichen im Schul- und Arbeitsbereich gebildet.

Aufbau eines Ersatzteillagers

Das Projekt ist in folgende drei Teile gegliedert: Arbeit, Bildung und Beratung. Die Jugendlichen arbeiten in der projekteigenen Autowerkstatt am Weberiweg 2 in Buchs. Dort recyclen sie die Modelle Saab 900 und 9000. Sie bauen so ein Saab-«Secondhand» Ersatzteillager und betreiben es nach professionellen Richtlinien. Dazu sind sie zuständig für die Aufbereitung der Ersatzteile und den Verkauf an Autogaragen, Fahrzeughalter, Oldtimerliebhaber oder Carrosseriewerke. Theorie und Praxis vermischen sich und die Jugendlichen machen eine abwechslungsreiche Arbeit, bei der sie

sich ein spezifisches Fachwissen aneignen können und nicht bloß ein Beschäftigungsprogramm absolvieren. Zudem werden sie in einer Gruppe von maximal acht Personen von den Arbeitsteamleitern betreut und gefördert.

Exakte Arbeit in der Gruppe

«Der ganze Arbeitsbereich ist den Anforderungen des Arbeitsmarktes sehr nahe, was die jeweilige Leistungsbereitschaft sowie die allgemeine Arbeitshaltung der Teilnehmer aufzeigt und den Programmleitern ermöglicht auf Defizite im Bereich von Schlüsselqualifikationen (Produktivität, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Genauigkeit, Team- und Konfliktfähigkeit) zu reagieren. Durch den Verkauf der Ersatzteile wird eine echte Wertschöpfung erarbeitet, welche die Arbeitsleistung der Jugendlichen anerkennt und die Sinnstiftung und Identitätsfindung fördert. Ferner wird durch die Arbeitserfahrung und das Fachwissen der Zugang für einen Ausbildungsplatz oder Arbeitsplatz in der Autoindustrie oder in der Autozuliefererindustrie erleichtert», erklärt Stefano Tomasi. Ein weiterer Unterschied ist auch, dass sich das Projekt bewußt nur an junge Männer richtet. «Von

Männern für Männer», dadurch will Stefano Tomasi die persönliche Auseinandersetzung mit der männlichen Identitätsfindung der Jugendlichen von Mann zu Mann fördern und somit mögliche Energieverluste und Stressfaktoren ausgelöst durch gemischte Gruppen vermeiden. Damit unterscheidet sich das Projekt «die Autonauten» klar von anderen privaten Institutionen, die Motivationsseminar oder Beschäftigungsprogramme für Jugendliche anbieten.

Individuelle Bedürfnisse abdecken

Im Bildungsbereich steht neben der Vermittlung sprachlicher Kompetenzen auch die punktuelle Verbesserung des Basiswissens im Zentrum. Sie werden von vier Lehrern in den Fächern Deutsch, Mathematik, Allgemeinbildung und Bewerbungstraining unterrichtet. «Durch die Form des Werkstattunterrichts können die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen abgedeckt werden und die vorhandenen individuellen Ressourcen können ohne Umwege ausgeschöpft und erweitert werden», unterstreicht Stefano Tomasi.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Persönlichkeitsbildung, d.h. die Vermittlung von Sozialkompetenzen

TCS Aargau

inside



Markus Schenk

Sinnvolles Arbeitsprojekt

Das Aargauer Projekt «Autonauten» beweist, dass in unserem Lande viel Arbeit ansteht. Das Problem ist aber die Verteilung und vor allem die Finanzierung. Lobenswert ist die Idee, selbst ein solches Auto-Ersatzteillager aufzubauen allemal. So wird für einmal der Wegwerfgesellschaft etwas die Stirn geboten. In der Tat bestehen sehr viele Gegenstände aus Teilen, die wiederverwert werden könnten. Nur lohnt es sich jeweils nicht, diese auszubauen. Realisiert werden könnte das Beispiel der Autonauten nicht nur mit Saab, sondern mit jeder anderen Automarke. Wichtig ist da aber schon, dass man sich auf einen Sektor oder eine Marke konzentriert. Es gäbe wohl noch viele weitere Tätigkeiten, die man als Dienstleistung nach diesem Muster aufbauen könnte. Wichtig ist dabei aber auch, dass man den Absatz findet. Alle Anstrengungen nützen nichts, wenn letztlich die Ersatzteile keine Abnehmer finden. Im vorliegenden Fall hat man das offenbar sauber abgeklärt und man hat auch an den Vertrieb gedacht. Für die jungen Männer, die sich am Projekt beteiligen ist diese Tätigkeit gleich mehrfach vorteilhaft. Sie lernen sich unterzuordnen und zu integrieren, sie lernen exaktes Arbeiten und obendrein wird ihnen auch Allgemeinbildung geboten. Durch diese Tätigkeit verbessert sich die Chance, einen Job zu finden. Jeder Jugendliche, der so von der Strasse geholt und in einen Arbeitsprozess integriert werden kann, ist ein Problemfall weniger und das ist für unsere Gesellschaft wichtig. Sogenannt hoffnungslose Fälle bringen uns nicht weiter – im Gegenteil. Sie kosten viel Geld und die Probleme bleiben dieselben.

Markus Schenk

und die Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung. In der Beratung werden mit den Jugendlichen Ziele vereinbart, Teilschritte sowie Lösungswege erarbeitet und aufgezeigt. Ebenso wird Ihnen ermöglicht, private und soziale Problemsituationen zu besprechen und anzugehen.

Ein halbes Jahr Arbeit

Der Kurs dauert ein halbes Jahr, danach besteht die Möglichkeit einer Verlängerung. «Ziel ist natürlich, dass die Jugendlichen eine Lehrstelle oder einen Job finden oder dass Schulabbrecher zurück in die Schule gehen können, um einen Schulabschluss nachzuholen», erklärt Stefano Tomasi. Dies zu erreichen ist nicht einfach und dessen sind sich die Teilnehmer bewusst. Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt sehen sie sehr realistisch.

Stefano Tomasi kann nach rund einem Monat bereits ein positive Bilanz ziehen: «Ich bin erleichtert, dass wir mit 16 Personen voll besetzt

sind und das Projekt überhaupt starten konnten.» Ein «Autonaut» hat bereits eine Lehrstelle gefunden und drei weitere bekamen die Möglichkeit zu einer Schnupperlehre. «Ich habe ein gutes Gefühl, obwohl wir erst am Anfang stehen». Die Pilotphase des Projekts dauert noch bis August 2007.

Ersatzteile für Saab 900 und 9000

Oldtimer-Liebhaber, Garagen oder Carrosseriewerke, die an Ersatzteile vom Saab 900 und 9000 interessiert sind, melden sich bei der Werkstatt: «Die Autonauten»
Webereiweg 2, 5033 Buchs
autonauten@socialinput.ch
Telefon 062 822 94 03



442'128 Fahrzeuge im Verkehr

Der Fahrzeugbestand nahm um 1,7% oder 7'470 Einheiten zu. Diese Zunahme ist gegenüber dem Vorjahr mit 1,6% oder 6'979 Einheiten geringfügig höher. Zum Verkehr zugelassen wurden insgesamt 107'621 Fahrzeuge (Vorjahr: 107'846).

Der Bestand an Motorfahrzeugen und Anhängern erreichte am 30. September 2006 442'128 Einheiten. Die Zuwachsrate beträgt 1,7% (1,6%).

Grössere Zuwachsraten ergaben sich bei den Anhängern mit 3% sowie bei den schweren Nutzfahrzeugen mit 2,1%. Bei den Personenwagen erhöhte sich der Bestand um 4'866 Einheiten auf 316'306 (plus 1,6%).

Der Motorisierungsgrad der Bevölkerung – ausgedrückt in der Anzahl Personenwagen pro 1'000 Einwohner – stieg von 546,7 auf 550,4 oder um weitere 0,68%.

Im Zeitraum vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006 wurden 107'621 Fahrzeuge zum Verkehr zugelassen (Vorjahr: 107'846).

407'939 (399'184) Personen waren im Besitz eines Führerausweises. Davon gehörten 182'643 Führerausweise (44,8 %) weiblichen und 225'296 (55,2 %) männlichen Personen. 19'445 (18'525) Personen besaßen am 30. September 2006 einen Lernfahrausweis.

Mit der Verkehrssteuerrechnung kommt das Quiz

Rund 450'000 Rechnungen werden dieser Tage vom Strassenverkehrsamt des Kantons Aargau zur Post gebracht. Fast alles ist so, wie zu jedem Jahresende: Die Verkehrssteuer wird fällig. Beigelegt ist aber dieses Mal ein Quiz im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit auf unseren Strassen.

Erstmals hat sich aber das Strassenverkehrsamt einer intensiveren Präventionskampagne zugewandt. Das Thema „Partnerschaftliches Verhalten im Strassenverkehr“ enthält die Elemente Alter, Absicht und Aufmerksamkeit (Triple AAA). Kundinnen und Kunden sind freundlich eingeladen, am Quiz teilzunehmen. Damit dokumentieren sie, dass sie über ein ausgezeichnetes Auge und die im Strassenverkehr notwendige Voraussicht und defensive Fahrweise verfügen. Ein Mitmachen ist auf postalischem Wege oder übers Internet, www.ag.ch/strassenverkehrsamt, möglich. Voraussetzung für die Teilnahme an der Verlosung ist das richtige Lösungswort. Auf der Homepage des Strassenverkehrsamtes gibt ein Merkblatt ausführlich Auskunft über das partnerschaftliche Verhalten im Strassenverkehr. Einsendeschluss für das Triple AAA-Quiz ist der 31. Dezember.



Ihr Fahrstil ist uns wichtig!

Triple AAA

QUIZ!

Augen auf!
Triple AAA fährt! Machen Sie mit bei unserem Quiz um Menschen und Verkehr und erfahren Sie alles über Triple AAA!

in Kürze

A1-Ausbau auf sechs Spuren bis 2010?

Im Frühjahr 2007 soll das Projekt «Ausbau der Nationalstrasse A1 auf sechs Spuren zwischen dem Härkinger Kreuz und der Abzweigung Wiggertal öffentlich aufgelegt werden. Läuft alles nach Plan, könnte dieser Abschnitt bis ins Jahr 2010 realisiert werden. Das wäre ideal, denn schon heute stauen sich die Fahrzeuge in diesem Raum oft über mehrere Kilometer. Dadurch droht auf diesem Abschnitt ein Verkehrskollaps. Das Projekt kostet 128 Millionen Franken. Die Auflage wird nun zeigen, ob effektiv so schnell mit dem Bau begonnen werden kann. Widerstände sind da und es muss deshalb eine Verzögerung befürchtet werden.